

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen
<b>Band:</b>	63 (1990)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Sprachklagen erforschen
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-852350">https://doi.org/10.5169/seals-852350</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sche Texte, und friert dabei die mündliche Kompetenz weitgehend ein. Viele Sprechern fehlt es darum an sprachlichem Selbstvertrauen, das sie oft erst im Ausland finden, wo die mündlichen Korrekturstrategien weniger schulmeisterlich sind. Es stört einen Engländer wenig, ob jemand «several aircrafts» statt «several aircraft» sagt.

### **Woher soll die Innovation kommen?**

Anstösse wären von den Erziehungsbehörden und Schulleitern zu erwarten, sicher von den *Berufsorganisationen* wie dem Schweizerischen Gymnasiallehrerverein (VSG). Für die dort angeschlossenen Sprachverbände organisiert die *Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrer* (WBZ) eine beachtliche Zahl von Kursen. Die WBZ ist aber auf die punktuellen Ideen einzelner Animatoren und Kursleiter angewiesen, und da fehlt es meist am Bezug zur wirtschaftlichen Praxis.

### **Sprachfähigkeiten von Maturanden und Studienanfängern in der deutschsprachigen Schweiz**

## **Sprachklagen erforschen**

Dieses vom schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierte Projekt setzt sich zur Aufgabe,  
– den gegenwärtigen Stand der sprachlichen Fähigkeiten von Maturanden und Studienanfängern in der Deutschschweiz detailliert zu untersuchen,

- die offiziellen und inoffiziellen Erwartungen an die sprachlichen Fähigkeiten zu beschreiben und
- den ermittelten Ist-Stand im Licht dieses Soll-Zustandes zu werten und daraus allfällige bildungspolitische Massnahmen zu formulieren.

Ausgangspunkt des Projekts sind die in der Öffentlichkeit immer häufiger zu hörenden Klagen über den Verfall der sprachlichen Fähigkeiten der jungen Generation. Diese Klagen basieren meist auf unsystematischen Eindrücken und Informationen. Bildungspolitische Massnahmen müssen sich aber auf valide Daten abstützen können. Die Hochschulrektorenkonferenz hat deshalb eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Sprachfähigkeiten genauer abzuklären. Dafür soll das hier beschriebene Projekt die Grundlagen liefern.

Die Gewinnung von Daten wird von drei unterschiedlichen Perspektiven her angegangen. In der ersten, vorwiegend theorieorientierten Projektphase werden Analysedesigns für die Erhebung von Sprachfähigkeiten entwickelt und begründet. Es folgen qualitative Erhebungen: Im Rahmen von Unterrichtsprojekten an zwei oder drei Schwerpunkt-Mittelschulen werden die Sprachfähigkeiten in komplexen Situationen untersucht. In qualitativen Interviews mit Lehrern, Mittelschülern und Studienanfängern werden neben Sprachfähigkeiten auch Normvorstellungen, Einstellungen und Wertungen zum Untersuchungsgegenstand gemacht. Schliesslich werden in quantitativen Erhebungen an Mittel- und Hochschulen Daten gesammelt (vorwiegend schriftliche), die einen repräsentativen Einblick in die aktuellen sprachlichen Fähigkeiten ermöglichen. Die Planung und Durchführung dieser Projektphase wird geprägt sein durch die Ergebnisse der qualitativen Untersuchung. Die Texte werden mit Hilfe eines Verfahrens der Textanalyse ausgewertet, das in der ersten Projektphase erarbeitet und erprobt wird.

*Schweizerische Koordinationsstelle  
für Bildungsforschung*

## **Englisch in England**

Angesichts der ständig wachsenden Zahl von Jugendlichen, die alljährlich zu einem Sprachaufenthalt nach England gehen, wird die vom «British Council» gehabte Praxis für die Beglaubigung und Anerkennung von freien Schulen für den Unterricht von Englisch als Fremdsprache («English as a Foreign Language, EFL») hingewiesen: